

Welche Ausschreibungsbedingungen gelten?

1. Es handelt sich um ein Projekt und kein Angebot der Regelversorgung. Das Projekt ist kein reiner Gesundheitskurs und keine Fort- bzw. Weiterbildung.
2. Das Projekt wird in Niedersachsen umgesetzt. Gleichzeitige Vorschläge bzw. Bewerbungen für mehrere Kategorien mit demselben Projekt sind nicht möglich.
3. Das einzureichende Vorschlags-/Bewerbungsformular muss fristgerecht eingereicht werden, vollständig ausgefüllt sein und eine strukturierte und aussagekräftige Beschreibung des Projektes beinhalten.
4. Mit der Teilnahme an der Ausschreibung willigen Sie ein, dass Ihre personenbezogenen Daten sowie die des vorgeschlagenen Projektes im Rahmen des Bewerbungsprozesses verarbeitet und genutzt werden dürfen. Ebenfalls haben Sie die Verantwortlichen des vorgeschlagenen Projektes über die Preisausschreibung informiert.
5. Die Preisverleihung findet am **30. November 2020** in Hannover statt. Über die Form der Preisverleihung ist vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie noch zu entscheiden. Die Preisträgerinnen und Preisträger erklären sich damit einverstanden, dass ihre Namen, Fotos und Kurzanfragen zu den eingesandten Arbeiten für Veröffentlichungen verwendet werden dürfen. Mit der Teilnahme an der Ausschreibung willigen Sie ein, dass Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen des Bewerbungsprozesses verarbeitet und genutzt werden.
6. Vorgeschlagen und ausgezeichnet werden können Verbände, Institutionen, Initiativen, Unternehmen und Fachleute aus der Gesundheitsversorgung und -förderung sowie aus dem Feld eHealth.

Was ist noch wichtig?

Die Entscheidungen der Jury werden anhand einer Kriterienliste getroffen und sind endgültig. Sie erfolgen unter Ausschluss des Rechtsweges. Mitglieder der Jury wirken bei der Beurteilung der eingereichten Projekte und Initiativen nicht mit, sobald diese für das Mitglied erkennbar aus dem eigenen Arbeitsbereich stammen.

Die Trägerinnen und Träger sowie die Jurymitglieder des Gesundheitspreises versichern, dass Detailangaben über die Einsendungen nicht ohne vorherige Zustimmung der oder des Einsendenden an Dritte weitergegeben oder anderweitig veröffentlicht werden.

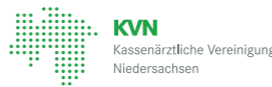
Wer schreibt den Preis aus?



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung



APOTHEKERRAMMER NIEDERSACHSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Die Institution der beruflichen Selbstverwaltung



Wer koordiniert den Preis?



Wie können Sie sich bewerben?

Die Vorschläge/Bewerbungen sind bis zum 31. Juli 2020 bei der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. ausschließlich online unter www.gesundheitspreis-niedersachsen.de einzureichen. Mit Versendung des ausgefüllten Bewerbungsformulars erhalten Sie eine Kopie Ihrer Bewerbung.

Es werden nur Bewerbungen begutachtet, die die Ausschreibungsbedingungen erfüllen.

Sollen illustrative und/ oder dokumentierende Materialien (Bilder, Filme, Presseartikel, etc.) in die Begutachtung einfließen, senden Sie diese bitte postalisch mit Angabe des Projektstitels an die folgende Adresse. Die Zusatzmaterialien werden nicht zurückgesandt.

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
Stichwort: **10. Niedersächsischer Gesundheitspreis**
Fenskeweg 2
30165 Hannover

Haben Sie Fragen?

Ansprechpartnerinnen sind:

Elena Reuschel

Telefon: 0511 / 388 11 89 - 214

E-Mail: elena.reuschel@gesundheit-nds.de

Isabelle Rudolph

Telefon: 0511 / 388 11 89 - 209

E-Mail: isabelle.rudolph@gesundheit-nds.de

Weitere Informationen unter:

www.gesundheitspreis-niedersachsen.de

10. Niedersächsischer Gesundheitspreis

... in besonderen Zeiten!

**Ausschreibung
2020**



Ihr Einsatz ist uns wichtig!

Wir alle durchleben ungewöhnliche Zeiten, das wirkt sich auch auf den Niedersächsischen Gesundheitspreis aus. Die Pandemie, ausgelöst von SARS-CoV-2, stellt alle Beteiligten im Gesundheitssystem vor neue Herausforderungen. Viele von Ihnen leisten einen wertvollen Beitrag: Sie setzen sich für die Gesundheitskompetenz ein, blicken auf die psychosoziale Gesundheit oder finden digitale Lösungen in den herausfordernden Zeiten. Diese Bemühungen möchten wir in diesem Jahr in den Vordergrund stellen und auszeichnen.



Die Schirmherrin des Preises ist **Dr. Carola Reimann**, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

Worum geht es?

In diesen besonderen Zeiten werden individuelle Lösungen gesucht, die sich auf vorbildhafte Weise der Gesundheitsförderung und -versorgung widmen. Mit dem Niedersächsischen Gesundheitspreis sollen ideenreiche und praktikable Ansätze prämiert und sichtbar gemacht werden. Wünschenswert wären Beispiele guter Praxis, die zum Nachahmen anregen und zugleich die Entwicklung weiterer kreativer Ideen oder auch Produkte fördern.

Machen Sie mit!

Kennen Sie ein herausragendes Projekt oder setzen Sie selbst eine innovative Idee um?

Erstmals ist es möglich, preiswürdige Projekte vorzuschlagen. Die Bewerbung des eigenen Projektes ist weiterhin möglich. Alle Verbände, Institutionen, Initiativen, Unternehmen, Einzelpersonen und Fachleute aus der Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung sowie aus dem Feld eHealth sind herzlich eingeladen, ein Projekt vorzuschlagen oder die eigene Maßnahme zu bewerben.

Das Preisgeld beträgt insgesamt 15.000 Euro und wird zu jeweils 5.000 Euro auf drei Preiskategorien aufgeteilt. Das beste Projekt je Kategorie wird prämiert.

Welche Preiskategorien gibt es?

1. Gesundheitskompetenz – mehr denn je gefragt!

Informationen zum Coronavirus stehen dank der Digitalisierung fast grenzenlos und rund um die Uhr zur Verfügung – in sozialen Medien, im Internet, über Smartphones, Apps oder Telefonhotlines. Panikmache, Fake News und Verschwörungstheorien machen derzeit die Runde und verbreiten sich rasant. Viele Menschen sind verunsichert, haben Angst und reagieren nicht immer rational oder verschließen sich den fachlich begründeten Warnungen und Hygienehinweisen. Ein angemessener Umgang mit den Verhaltensmaßgaben einerseits und Exit-Strategien andererseits setzt Gesundheitskompetenz voraus, die während der Pandemie besonders gefördert werden muss. Gesucht werden Initiativen und Maßnahmen, die Menschen in allen Altersstufen befähigen, valide gesundheitsrelevante Informationen zu finden, zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und diese in die eigene Entscheidungsfindung zu integrieren.

2. Die psychosoziale Gesundheit in Zeiten von Distanz erhalten

Kitas und Schulen waren lange geschlossen, in Krankenhäusern sowie Pflegeeinrichtungen herrschen Besuchs- bzw. Ausgangsbeschränkungen, viele Freizeitangebote stehen nicht zur Verfügung. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und die Ungewissheit darüber, wann und wie es für viele weitergehen wird, prägen das gesellschaftliche Leben. Fehlen gewohnte Alltagsstrukturen, sind zunehmend Einsamkeit, Depressionen, Gewalt, Alkohol- und Drogenkonsum sowie suizidales Verhalten zu beobachten. Gleichzeitig sind vielfach der Zugang und die Kontinuität von Angeboten für Menschen mit sich entwickelnden oder bestehenden psychischen Erkrankungen erschwert. Gefragt sind Maßnahmen und Ansätze, die Unterstützung und Verbundenheit trotz des physischen Abstandes herstellen und z.B. für Heranwachsende, Wohnungslose, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen oder Pflegebedürftige und deren Angehörige in den Blick nehmen.

3. eHealth – digitale Lösungen in herausfordernden Zeiten

Bereits vor der Corona-Krise hat die Digitalisierung das gesellschaftliche Leben und die Anforderungen an eine moderne Gesundheitsversorgung enorm verändert. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung massiv beschleunigt. Derzeit arbeiten viele Unternehmen im eHealth-Bereich an Lösungen, um Abläufe effizienter zu gestalten und das Gesundheitssystem zu entlasten. Menschen müssen, bei gleichzeitiger Sicherung der medizinischen Versorgung, vor einer Ansteckung geschützt werden. Innovative Ansätze können dabei helfen, die entstandene Distanz zwischen den Leistungserbringenden und den Patientinnen und Patienten sowie Hilfesuchenden wirksam zu überwinden. Prämiert werden Projekte, die die derzeitigen Herausforderungen aufgreifen und mit Hilfe moderner Technologien und Versorgungsformen dazu beitragen, die niedersächsische Bevölkerung sektorenübergreifend qualitativ hochwertig zu versorgen.

Wer entscheidet über die Preisvergabe?

Eine fachkundige Jury ermittelt das beste Projekt in jeder Preiskategorie. Die Jury besteht aus folgenden Personen:

Dr. Jörg Berling

Stellvertretender Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen

Cathrin Burs

Präsidentin der Apothekerkammer Niedersachsen

Prof. Dr. Eva Hummers

MPH, Direktorin der Abteilung Allgemeinmedizin an der Universitätsmedizin Göttingen

Prof. Dr. Frauke Koppelin

Professorin für Gesundheitsinformatik an der Jade Hochschule Wilhelmshaven, Oldenburg, Elsfleth

Dr. Berend Lindner

Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Prof. Dr. med. Dr.-Ing. Michael Marschollek

Institutsleiter des Peter L. Reichertz Instituts für Medizinische Informatik der TU Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover

Bernhard Sackarendt

Vorsitzender des Sozialverbandes Deutschland-Landesverband Niedersachsen e. V.

Heiger Scholz

Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Jan Seeger

Mitglied des Vorstandes der AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen

Dr. Gerhard Wermes

Vorsitzender des Landesverbandes Niedersachsen der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V.